

Examenul de bacalaureat național 2016

Proba E. b)

Limba și literatura germană maternă

Varianta 6

- Toate subiectele sunt obligatorii. Se acordă 10 puncte din oficiu.
- Timpul de lucru efectiv este de 3 ore.

SUBIECTUL I

(30 de puncte)

Lesen Sie den Text und bearbeiten Sie anschließend die Aufgaben.

Peter Bichsel - San Salvador (1963)

Er hatte sich eine Füllfeder gekauft.

Nachdem er mehrmals seine Unterschrift, dann seine Initialen¹, seine Adresse, einige Wellenlinien, dann die Adresse seiner Eltern auf ein Blatt geschrieben hatte, nahm er einen neuen Bogen, faltete ihn sorgfältig und schrieb: "Mir ist es hier zu kalt", dann, "ich gehe nach Südamerika", dann hielt er inne, schraubte die Kappe auf die Feder, betrachtete den Bogen und sah, wie die Tinte eintrocknete und dunkel wurde (in der Papeterie² garantierte man, dass sie schwarz werde), dann nahm er seine Feder erneut zur Hand und setzte noch seinen Namen Paul darunter.

Dann saß er da.

Später räumte er die Zeitungen vom Tisch, überflog dabei die Kinoinserate, dachte an irgendetwas, schob den Aschenbecher beiseite, zerriss den Zettel mit den Wellenlinien, entleerte seine Feder und füllte sie wieder. Für die Kinovorstellung war es jetzt zu spät.

Die Probe des Kirchenchores dauert bis neun Uhr, um halb zehn würde Hildegard zurück sein. Er wartete auf Hildegard. Zu all dem Musik aus dem Radio. Jetzt drehte er das Radio ab.

Auf dem Tisch, mitten auf dem Tisch, lag nun der gefaltete Bogen, darauf stand in blauschwarzer Schrift sein Name Paul.

"Mir ist hier zu kalt", stand auch darauf.

Nun würde also Hildegard heimkommen, um halb zehn. Es war jetzt neun Uhr. Sie läse seine Mitteilung, erschräke dabei, glaubte wohl das mit Südamerika nicht, würde dennoch die Hemden im Kasten³ zählen, etwas müsste ja geschehen sein. Sie würde in den "Löwen" telefonieren. Der "Löwen" ist mittwochs geschlossen.

Sie würde lächeln und verzweifeln und sich damit abfinden, vielleicht.

Sie würde sich mehrmals die Haare aus dem Gesicht streichen, mit dem Ringfinger der linken Hand beidseitig die Schläfe entlang fahren, dann langsam den Mantel aufknöpfen.

Dann saß er da, überlegte, wem er einen Brief schreiben könnte, las die Gebrauchsanweisung für den Füller noch einmal - leicht nach rechts drehen - las auch den französischen Text, verglich den englischen mit dem deutschen, sah wieder seinen Zettel, dachte an Palmen, dachte an Hildegard. Saß da.

Und um halb zehn kam Hildegard und fragte: "Schlafen die Kinder?"

Sie strich sich die Haare aus dem Gesicht.

1. Fassen Sie den Inhalt des Textes zusammen.

2. Arbeiten Sie die Beziehung zwischen Paul und Hildegard heraus. Nehmen Sie begründet Stellung dazu.

¹ Initialen = Anfangsbuchstaben

² Papeterie = Schreibwarengeschäft

³ Kasten = Schrank (österreichisch)

SUBIECTUL al II-lea

(30 de puncte)

Lessing „Nathan der Weise“ – Die Ringparabel

„Lessing unterscheidet zwischen zwei Kategorien des Umgangs mit der "vermeintlichen Wahrheit". Die eine ist, sich auf eine "Wahrheit" zu versteifen, sie "besitzen" zu wollen, sie vollständig zu akzeptieren und sich damit zufriedenzugeben. Die andere ist, sich stets auf dem endlosen Weg zur "Wahrheit" zu bewegen und nie aufzuhören zu zweifeln und zu hinterfragen. Lessing bewertet die zweite Strategie als die richtige, seiner Meinung nach gibt es keine absolute Wahrheit, aber der Mensch wächst auf dem Weg der Wahrheitsfindung in seiner Vollkommenheit. Die verifizierte (= als wahr bewiesene) Wahrheit, so sagt er, mache "nichts als träge, stolz, ruhig", das heißt, der Betreffende ruht sich darauf aus und bildet bzw. entwickelt sich nicht weiter.“

Quelle: <http://nibis.ni.schule.de/~lessing/delk15/sem1/ringpara.html>

Analysieren Sie die Ringparabel. Berücksichtigen Sie dabei Folgendes:

- Fassen Sie die Parabel in eigenen Worten zusammen.
- Erklären Sie unter Berücksichtigung des Symbolgehalts der Ringe die Kernaussage der Ringparabel.
- Geben Sie kurz das Zitat wieder.
- Erklären Sie inwiefern sich der Wahrheitsbegriff, so wie in Lessing versteht, in der Ringparabel widerspiegelt.

SUBIECTUL al III-lea

(30 de puncte)

Sie sind vor kurzem auf die Werbung von „**Blumen für alle Fälle**“ gestoßen. Unter anderem versprach die Firma ein großes Sortiment an frischen Blumensträußen, wenn erwünscht in Kombination mit einem kleinen Präsent und eine schnelle und zuverlässige Lieferung überall in Europa.

Sie haben sich für einen „Rosen des Herzens“ Strauß entschieden, den Sie der Tante aus Österreich zum Geburtstag zukommen lassen wollten. Zwei Wochen nach dem Geburtstag besuchen Sie die Tante und stellen fest, dass an dem Tag der Blumenstrauß geliefert wird. Der Tulpenstrauß sieht welk und lieblos gebunden aus.

Schreiben Sie einen **Beschwerdebrief**. Erklären Sie den Grund Ihres Schreibens ausführlich und verlangen Sie eine Entschädigung.

Schreiben Sie an „**Blumen für alle Fälle**“ – Str. Morii 14, 4200 Ploiești.
Sie heißen **Christian Bauer** und wohnen in 7200 Oradea, Str. Principală Nr. 15.